

**Geschäftsführung  
Sportausschuss**

Es informiert Sie	Frank Herfeld
Telefon (0202)	563-2673
Fax (0202)	563 8057
E-Mail	frank.herfeld@stadt.wuppertal.de
Datum	11.12.12

---

**Niederschrift**

**über die öffentliche Sitzung des Sportausschusses (SI/0459/12) am 29.11.2012**

Anwesend sind:

**Vorsitz**

Herr Peter Hartwig ,

**von der CDU-Fraktion**

Herr Michael Hornung , Herr Eckhard Klessner , Frau Ute Mindt , Herr Thomas Schulz , Herr Bernhard Simon ,

**von der SPD-Fraktion**

Herr Detlef-Roderich Roß , Herr Ioannis Stergiopoulos ,

**von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Raimond Klitsch , Frau Gabriele Mahnert ,

**von der FDP-Fraktion**

Herr Harri Thomas ,

**von der Fraktion DIE LINKE**

Herr Hartmut Kissing ,

**von der WfW-Fraktion**

Herr Meinhard Mesenholl ,

**als sachkundige Einwohner/in**

Herr Dirk Dörner , Herr Klaus Jend , Herr Volkmar Schwarz , Herr Gerhard Stouten ,

### von der Verwaltung

Herr Bernd Bever , Herr Thomas Hornung , Herr Matthias Nocke ,

### als Gast

Herr Dr. Hans-Uwe Flunkert , Frau Angelika Sprenger ,

### Schriftführer

Herr Frank Herfeld ,

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:45 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird dem Vorschlag von **Herrn Stv. Hartwig** zugestimmt, den Tagesordnungspunkt fünf nach dem ersten Tagesordnungspunkt zu behandeln, da in beiden Fällen das Gebäudemanagement Auskunft erteilen soll.

Auf Wunsch von **Frau Stv. Mahnert** soll das Gebäudemanagement auch aktuelle Informationen zur geplanten Sporthalle Heinrich-Böll-Strasse und zur Schwimmoper geben. Diese können dann unter dem letzten Tagesordnungspunkt protokolliert werden

## I. Öffentlicher Teil

### 1 Sanierung der UNIHALLE

#### - mdl. Bericht des Gebäudemanagements - Herr Dr. Flunkert -

**Herr Dr. Flunkert** berichtet über den aktuellen Stand der Gespräche mit der Universität. Der durchgeführte Fachworkshop mit der Universität hatte leider kein einvernehmliches Ergebnis gebracht. Insbesondere zu den Kosten eines möglichen Neubaus besteht ein Dissens. Man hat nunmehr vereinbart, einen unabhängigen Gutachter damit zu beauftragen, die unterschiedlichen Szenarien

- Umsetzung der ursprünglich geplanten Sanierungsmaßnahme
- Abriss und Neubau einer Sporthalle und einer Mehrzweckveranstaltungshalle
- Neubau einer Mehrzweckveranstaltungshalle an einem anderen Ort in Wuppertal und Neubau einer Sporthalle

vor allem hinsichtlich der entstehenden Kosten zu prüfen.

Vier Gutachter wurden der Universität vorgeschlagen. Mit einer Entscheidung zum Gutachter wird im Dezember gerechnet.

Da das Gesamtverfahren bis zur Entscheidung noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird und ein Betrieb der UNIHALLE aktuell bis März 2013 genehmigt ist, wird zur Zeit mit einer Brandschutzsachverständigen geprüft, unter welchen Voraussetzungen ein Weiterbetrieb der Halle auch über Ende März 2013 hinaus realisiert werden kann.

**Herr Nocke** ergänzt, dass die Durchführung der Meisterschaftsheimspiele des Bergischen Handballclubs bis zum Saisonende im Mai 2013 abgestimmt ist. Die Stadt bemüht sich um eine langfristige Lösung zur Austragung von Bundesliga-Meisterschaftsspielen.

---

**2 Auszahlung von Zuschüssen an Wuppertaler Sportvereine 2012**

**Unterhaltungskostenzuschüsse für vereinseigene Sportanlagen (Ziff. 4.2 der Sportförderungsrichtlinien der Stadt Wuppertal), Zuschüsse zur Förderung der Übungsarbeit in Sportvereinen (Ziffer 4.4) sowie Organisationszuschüsse (Ziffer 4.5)**

**Vorlage: VO/0804/12**

Beschluss des Sportausschusses vom 29.11.2012:

Grund der Vorlage

Rechtliches Erfordernis § 41 Abs. 2 GO und § 6 (2) Zuständigkeitsordnung.

Beschlussvorschlag

Den in der Anlage 1 aufgeführten Wuppertaler Sportvereinen werden für 2012 Unterhaltungskostenzuschüsse für vereinseigene Sportanlagen und Zuschüsse zur Förderung der Übungsarbeit in einer Gesamthöhe von 235.034 € gewährt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**3 Trainerkostenzuschüsse für hauptamtlich beschäftigte Trainer**  
**Vorlage: VO/0821/12**

Beschluss des Sportausschusses vom 29.11.2012:

Grund der Vorlage

Rechtliches Erfordernis - § 41 Abs.2 GO und § 6 Abs.2 der Zuständigkeitsordnung

Beschlussvorschlag

1.)

Dem SV Bayer Wuppertal wird für die Jahre 2012 und 2013 jeweils ein Zuschuss zu den Kosten für den hauptamtlich beschäftigten Trainer in Höhe von 23.950 € bewilligt.

2.)

Der Kanusportgemeinschaft Wuppertal wird für das Jahr 2012 anteilig (01.04.12 – 31.12.12) ein Zuschuss in Höhe von 17.962 € und für das Jahr 2013 ein Zuschuss in Höhe von 23.950 € zu den Kosten für den hauptamtlich beschäftigten Trainer bewilligt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

- 
- 4 Zuschuss an den SV Bayer Wuppertal e.V. zum Bau eines Kunstrasen-Fußballplatzes mit Umkleideeinrichtungen im Bayer-Sportpark, Unten vorm Steeg**  
**Vorlage: VO/0815/12**

Beschluss des Sportausschusses vom 29.11.2012:

Grund der Vorlage

Rechtliches Erfordernis - § 41 ( Abs. 2) GO , § 6 Zuständigkeitsordnung

Beschlussvorschlag

Dem SV Bayer Wuppertal e.V. wird ein weiterer Zuschuss von 260.000 € zum Bau des bereits fertiggestellten Kunstrasen-Fußballplatzes und der dazugehörigen Umkleideeinrichtungen im Bayer-Sportpark aus Mitteln der Sportpauschale des Landes gewährt.

Der Zuschuss wird in zwei Raten von 158.000 € in 2012 und 102.000 € in 2013, zusammen 260.000 €, bewilligt.

Mit dem bereits in 2011 bewilligten Zuschuss von 60.000 € (1. Rate) beläuft sich die Gesamtförderung damit auf insgesamt 320.000 €.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

- 
- 5 Antwort auf Große Anfrage der SPD-Fraktion vom 01.10.2012**  
**Vorlage: VO/0686/12/1-A**

**Herr Stv. Hartwig** verweist auf die Informationen aus der großen Anfrage sowie der dazugehörigen Antwort zum Thema „Sanierung der Parkdecks am Schwimmsportleistungszentrum Küllenhahn“.

- 
- 6 Schließung des Bürgerbades Vohwinkel**  
**Dringlichkeitsanfrage der Ratsfraktion DIE LINKE vom 27. November 2012**  
**Vorlage: VO/0925/12**

Da die Verwaltung auf Grund der kurzen Frist zwischen der Anmeldung der Anfrage (27.11.) und Sitzungstermin nicht schriftlich antworten konnte schlägt **Herr Stv. Hartwig** vor, die Antworten zum Protokoll mit zu versenden.

**Frau Stv. Mahnert** und **Herr Kissing** wünschen sich sowohl eine schriftliche als auch eine mündliche Beantwortung.

**Herr Nocke** erklärt sich dazu bereit, in der Sitzung zu den Fragen Stellung zu nehmen.

Die anschließenden Informationen werden zur besseren Übersicht nachfolgend als Antworten zu den jeweiligen Fragen dargestellt:

- 1. Wieso schob der Sportdezernent Matthias Nocke die Bedenken und das Nein der Ratsfraktion DIE LINKE bei der Ratsentscheidung zur Bäderübertragung vor ca. einem Jahr als Miesmacherei beiseite?**  
Seinerzeit ging es um die Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements der beiden Fördervereine in Ronsdorf und Vohwinkel. Hätte es die Fördervereine nicht gegeben, hätte die Stadt die Bäder schon zu

Beginn des Jahres 2011 schließen müssen. Dann hätte es schon in 2011 kein Hallenbad mehr in Vohwinkel und Ronsdorf gegeben. So konnte das Bad in Vohwinkel fast 24 Monate länger geöffnet bleiben. Jeder Tag, an dem das Bad länger geöffnet war, war gut für Schulen, Vereine und Einwohner. Wenn man solches Engagement ablehnt, so ist das „Miesmacherei“.

**2. Aufgrund welcher Kenntnis kommt der Sportdezernent dazu, dass er die aktuelle Entwicklung bei der Schließung des Bürgerbades hat kommen sehen, so dass er heute keinen Grund sieht, darüber traurig zu sein?**

Diese Aussage ist aus dem Kontext gerissen. Vielmehr ging es um die Beantwortung der Frage, ob Herr Nocke darüber traurig sei, dass die Arbeit der Ehrenamtlichen nun in Trümmern liegen würde. Hierauf hat Herr Nocke geantwortet, dass es keinen Grund gibt traurig zu sein. Die Arbeit der Ehrenamtler, ob aus Förderverein oder Betreiberverein, ist eine Erfolgsgeschichte, denn nur so konnte das Bad bald 24 Monate länger geöffnet bleiben und den Vohwinklern zur Verfügung stehen. Die Stadt hätte dies nicht leisten können.

**3. Warum hat er dieses Wissen dem Rat bei der Einbringung der entsprechenden Verwaltungsvorlage verschwiegen?**

Dem Rat ist bei der Einbringung der entsprechenden Verwaltungsvorlage nichts verschwiegen worden (siehe Protokoll der Ratssitzung). Es wurde auf den immensen Sanierungsbedarf hingewiesen, der letztendlich bei der Aufstellung des HSK der Stadt Wuppertal für die Jahre 2010 – 2014 auch zu der Entscheidung, dass Stadtbad Vohwinkel zu schließen, führte. Bereits in der Anlage 3 (GMW) der Beschlußvorlage vom 27.10.2008, Drucks.-Nr.: VO/0799/08, wurde der Sanierungsbedarf für das Stadtbad Vohwinkel in der vg. Höhe beziffert.

Es wurde auf die erheblichen Risiken einer Badbetriebsung, auf die hohen laufenden Kosten und auf die dagegen zu stellende Einnahmesituation hingewiesen. Die mehrheitliche Meinung war aber, jedem Bad seine Chance zu geben und ehrenamtliches Engagement nicht ins Leere laufen zu lassen. Nur DIE GRÜNEN und DIE LINKEN stimmten mit der Begründung gegen den Beschluss, dass das ganze Unterfangen zu risikoreich wäre und städtische Zuschüsse zu fließen hätten

**4. Warum hat der zuständige Dezernent dem Förderverein bei der Übertragung des Bades dieses Wissen verschwiegen?**

Dem Förderverein ist bei der Übertragung des Bades niemals etwas verschwiegen worden, auch schon bei den ersten Vorgesprächen nicht. Allen war der bauliche und technische Zustand des Bades bekannt. So wurde bei der Übertragung des Bades z.B. auf die notwendige Dachsanierung hingewiesen, die der Förderverein/Betreiberverein mit der zugesagten Unterstützung des GMW durchführen wollte. Die erforderliche Filtersanierung, Kosten ca. 35.000 €, war von Anfang an allen Beteiligten bekannt. Die Durchführung der Sanierungsarbeiten für die Filter war in Absprache mit dem Betreiberverein für den Zeitraum 17.12.2012 – 03.02.2013 vorgesehen. Entsprechende Ausschreibungen waren bereits vom GMW veranlasst.

Es wurde auf die hohen laufenden Kosten, insbesondere Personal- und Betriebskosten, die immer auch ein hohes Risiko bei dem Betrieb eines solchen Bades darstellen, und den beschränkten finanziellen Spielraum der Stadt, der keine weitere Unterstützung über den Betrag von 60.000 € für das Schulschwimmen hinaus zuließ, explizit hingewiesen. Trotzdem wollte der Verein es wagen.

In diesem Zusammenhang gibt Herr Nocke zu bedenken, dass wenn der Betrieb eines Bades so einfach und Gewinn versprechend wäre, es mit Sicherheit viele private Betreiber gäbe.

Es erfolgte und es bestand immer die Möglichkeit zu einem ständigen Austausch mit dem Gebäudemanagement und der Bäderverwaltung/Bädertechnik. Der Förderverein wurde insbesondere auch durch Mitarbeiter des Sport- und Bäderamtes bei Betrieb und Wartung der Schwimmbadtechnik unterstützt.

**5. Warum hat der Dezernent dann wissentlich den engagierten BürgerInnen ein aussichtsloses Unterfangen übertragen?**

Niemand wurde allein gelassen, niemandem wurde etwas „angedreht“ und niemandem wurde etwas verschwiegen.

Es wurde von Anfang an immer in aller Klarheit auf den baulichen und technischen Zustand des Bades hingewiesen. Der Aufwand für eine umfassende Sanierung des Bades wurde mit 3 bis 5 Mio. € beziffert. In einem Gespräch Mitte November 2012 unter Teilnahme des Stadtdirektors Dr. Slawig, gingen die Vertreter des Betreibervereins selbst von einer Kostendimension von 6 bis 7 Mio. € aus.

**6. Und wieso wird dem unglaublichen Engagement der ca. 3000 Vereinsmitglieder, das Bad zu erhalten, nicht Rechnung getragen und nach einer Lösung gesucht, die das Bad weiterhin für die BürgerInnen und für den Schwimmunterricht erhält?**

Von der Kündigung des Pachtvertrages wurde die Stadt überrascht, zumal die Sanierung der Filteranlage ab dem 17.12.2012 mit einem Aufwand von ca. 35.000 € fest vorgesehen war.

Der Vorstand des Betreibervereins hat beraten und eine Schließung des Bades beschlossen.

Abschließend dankt Herr Nocke nochmals für das geleistete herausragende bürgerschaftliche Engagement.

---

**7 Wünsche, Anregungen und Mitteilungen**

**Informationen des Gebäudemanagements nach TOP 1 bzw. TOP 5 zu Beginn der Sitzung:**

- **Sporthalle Heinrich-Böll-Straße**  
**Herr Dr. Flunkert** freut sich, dass zwischenzeitlich ein abgestimmtes Konzept zum Bau der Halle vorliegt, im nächsten Jahr mit dem Bau begonnen wird und mit einer Inbetriebnahme im Mitte 2014 gerechnet werden kann.
- **Schwimmoper**  
Nach Auskunft von **Frau Sprenger** sind die Becken derzeit dicht. Die gutachterliche Stellungnahme betreffend der Fliesenschäden und Undichtigkeit wurde beauftragt und das Gerichtsverfahren eingeleitet. Mit einer Entscheidung kann erst im nächsten Jahr gerechnet werden. Sobald ein neuer Sachstand bekannt wird, wird das Gebäudemanagement den Ausschuss informieren.

**Herr Stv. Hartwig** bedankt sich im Namen des Ausschusses noch einmal

ausdrücklich beim Veranstalter SV Bayer Wuppertal, den Mitarbeiter/-innen der Schwimmoper und dem Stadtsportbund in Person Volkmar Schwarz, für die gelungene Organisation und Durchführung der deutschen Kurzbahnmeisterschaften.

### Informationen zum Ende der Sitzung unter TOP 7

- **Liste Zuschussanträge**  
**Herr Thomas Hornung** macht auf die ausliegende Übersichtsliste der aktuellen Zuschussanträge für Vereinsbaumaßnahmen aufmerksam.
- **Bewegt älter werden**  
**Frau Stv. Mahnert** teilt mit, dass es ein solches Programm seitens des Landessportbundes gibt und es ihr mit Blick auf die demografische Entwicklung interessant erscheint, dieses Programm kennen zu lernen.. Auf entsprechende Bitte sagt Herr Schwarz zu, das Programm in der nächsten Ausschusssitzung vorzustellen,.

---

Stv. Hartwig  
- Vorsitzender -

---

Stv. Simon  
- CDU-Ratsfraktion -

---

Herr Nocke  
- Leiter GB 2.2 -

---

Herr Herfeld  
- Schriftführer -